

English Translation of Yellow Highlighted Texts: Please See Below

FRONTSEITE

REGIONALES

KULTUR

SPORT

MAGAZIN

KOLUMNE

SUCHEN

INSERTATE

TARIFE

ABONNEMENT

IMPRESSUM

PDA-VERSION

KONTAKT

WOCHEN-ZEITUNG FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

Samstag, 4. September 2010

Cartoonfestival zum Thema Wahnsinn LANGNAU: Wahnsinn, diese Zeichnungen

02.09.2010 Mit 94 teilnehmenden
Karikaturzeichnern ist das diesjährige
Cartoonfestival so gross wie nie zuvor.
Für die Besucher gibt es viel zu
staunen, doch welchen Reiz hat so ein
Festival für die rund 70 angereisten
Künstler? Persönliche und skurrile
Einblicke in die Welt des Langnauer
Cartoon-«Wahnsinns».



Hier wird gezeichnet, was das Zeug hält. Die in Bern lebende Kanadierin Christine Ribic gehört zu den wenigen Frauen der Cartoonszene.

Stephanie Schmid

Der gebürtige US-Amerikaner «Crazy David» alias David Levine fiel auf, und das nicht nur wegen seines Auftritts in einem dekorierten Safarianzug. Er witzelte, klebte seinen Mitzeichnern die kleinen bunten Verkaufspunkte auf und war ansons-ten auch für allerlei Schabernack zu haben. «Ich bin Amerikaner, die Leute erwarten das», erklärt er sein schelmisches Verhalten verschmitzt – und das auch noch in schweizerdeutsch. Längst ist Bern zu seiner neuen Heimat geworden. Die anderen rund 70 Cartoonisten fielen am Eröffnungswochenende – zumindest optisch – weniger aus dem Rahmen des gesitteten Verhaltens, doch auch sie waren ausgelassen und fröhlich. Wie könnte es anders sein bei einem Festival, welches sich den gezeichneten Humor auf die Fahne geschrieben hat: Es wurde «gefachsimpelt», die Arbeit der Kollegen studiert, immer wieder live gezeichnet und vor allem eines getan – viel gelacht!

Einsame Schreibtischtäter

«Wir arbeiten die meiste Zeit alleine zu Hause am Schreibtisch, deswegen sind wir hier so übermütig», erzählt der Berner Cartoonist Peter Gerber lachend und wirft sich sogleich zusammen mit Crazy David in eine «schräge» Photo-Pose. Währenddessen füllt die in Bern wohnende Kanadierin **Christine Ribic** die grosse Papiertischdecke unseres Tisches mit kleinen Cartoons. Auch sie stimmt wie noch viele andere angereiste Karikaturisten der Aussage zu, dass dieses Festival eine wundervolle Möglichkeit bietet, sich einmal mit Arbeitskollegen aus ganz Europa auszutauschen. Oft kennen die Künstler zwar die Arbeiten vieler Kollegen, die Menschen dahinter jedoch nicht persönlich. Zum «Sich-Kennenlernen» bietet das Langnauer Festival eine ideale Plattform. Visitenkarten wechseln ihre Besitzer und die Originale der Kollegen werden genau unter die Lupe genommen.

Ganz ohne Deckweiss

Der Winterthurer Zeichner Felix Schaad ist wie manch anderer, von den

AKTUELLE ARTIKEL

LANGNAU: Wahnsinn, diese Zeichnungen

LANGNAU: Acoustic Elite Monday startet wieder

Satz+Druck
Herrmann AG
Langnau



Originalen der Sonderausstellungen von Rudi Hurlzmeier und Manfred Deix begeistert. «Ich hätte mir die Bilder viel grösser vorgestellt», berichtet er erstaunt und doppelt gleich noch überraschter nach: «wie es Manfred Deix nur schafft, seine detailreichen Originale ohne jegliches Deckweiss zu fertigen», ihm, Felix Schaad, gelänge das nicht immer. Der in Mailand lebende Schweizer Zeichner Caspar Frei ist «gerührt» von soviel freiwilligem Engagement für das Festival. «Das gibt es nur in ländlichen Gegenden, dass sich so viele Leute freiwillig und gratis engagieren», ist er überzeugt und gleichzeitig vom professionellen Ergebnis begeistert.

Ist das lustig?

Gute Betreuung und eine gelungene, ideenreiche Ausstellung, da zückten beim Live-Zeichnen am vergangenen Samstag gerne viele der Cartoonisten ihre Stifte. Gezeichnet wurden entweder Cartoonportraits der anwesenden Besucher oder kleine Kostproben der eigenen Cartooncharaktere. So konnten die Besucher etwa dem Berliner «TOM» über die Schulter schauen, der in Minutenschnelle seine Knollennasenfiguren auf dem Papier entstehen liess. Mit etwas Glück war sogar eines der Originale zu ergattern. Am Abend des ersten Ausstellungstages nahm der Zürcher Psychoanalytiker, Satiriker und Kolumnist Peter Schneider seine Zuhörer noch mit auf einen «langfädigen Vortrag» zum Thema: «Finden sie das lustig?» «Sie finden das lustig? Sie sind eine untypische Minderheit!», kommentierte er prompt die erste grössere Lachsalve seines Publikums. Bevor er kurzweilig, doch stets am roten Faden des Humors entlang erläuterte, warum unfreiwillige Komik oft die lustigste sei. Diese These belegte er anhand so manches erhaltenen Leserbriefes, der eigentlich als Beschwerde über seine Art von Humor gedacht war. Ist es überhaupt zulässig, dass Laien wie er ohne «Humorausbildung» witzeln und mit ihrem «destruktiven Humor» gar zu oft «unter die Gürtellinie» der Mitmenschen zielen? Die Antwort muss Peter Schneider schuldig bleiben. Er kann nur auf die grosse Gefahr des Humors hinweisen, eine Information, die auch für Festivalbesucher überlebenswichtig sein könnte: «Lachen ist nicht nur gesund, sondern leider auch ansteckend»!

Noch bis 12. September 2010, täglich von 10 bis 21 Uhr. Welches Kraut gegen Wahnsinn gewachsen ist und welche Bild-Therapiemöglichkeiten die Künstler dafür bereit halten, erfahren sie nächste Woche.

Futuristisch zu und her geht es in den 20 Kunstwerken im Sonderkabinett von Rudi Hurlzmeier: Der bayrische Cartoonist, Maler und langjährige Mitarbeiter des deutschen Satire-Magazins «Titanic», arbeitete über fünf Jahre unter dem Pseudonym «Nic Schulz» an der Serie «Urknall-Komplott». Hierbei transportierte er aktuelle gesellschaftliche Probleme gedanklich in die Zukunft, um seine Visionen schlussendlich in Acrylfarbe auf Papier zu verewigen. Dabei entstanden detailreiche, bildgewaltige Antworten, die mit ihrer Science-Fiction-Thematik den Betrachter einladen, die wahrgenommene Illusion weiterzudenken. Was passiert etwa mit a gigantischen Wasserrutsche, die aus unersättlicher Amüsiersucht von der Erde bis zum Mond gebaut wurde, und diesen nun dummerweise aufgrund der Erdrotation zur Erde herabzieht? Oder sind die «Hightech-Hominiden», menschengleiche Roboter namens «Feine Mitbürger» wirklich die besseren Menschen? Die Gemälde schwanken zwischen lustig und gruselig. Ein Prädikat haben sie auf jeden Fall verdient: «Wahnsinn» vom Feinsten!

Die Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch ist ein Produkt der Herrmann AG.
Design & Technology Copyright by ZiC internet & communication, © 2001 Zollbrueck, Switzerland.
Alle Urheberrechte für den Inhalt © 1997 - 2001 Wochen-Zeitung, Herrmann AG, Langnau, Schweiz.

English Translation

The Weekly Newspaper for Emmental and Entlebuch, Switzerland

Article: Cartoon Festival 2010 Festival's Theme: „Madness“

Author: Stephanie Schmid

Date: 02.09.2010

LANGNAU: Just Crazy – These Drawings!

With 94 participating caricature and cartoon artists, this year's Cartoon Festival in Langnau is the biggest to date. While there are many things for the spectator to find astonishing, what is so special for the 70 out of town artists? Here are some personal and absurd glimpses into the world of the Cartoon Festival's "Madness".

...(afterdinner interview with Festival's Artists) ... Christine Ribic fills the big paper tablecloth with little cartoons. Also she agrees with the many out of town Cartoonists that the Festival offers a wonderful opportunity to visit with European colleagues and meet new ones.